

## Mit dem Rad bis nach Dortmund

Besichtigung des Brauereimuseums

Zum Brauereimuseum in den Dortmund-Norden führt eine Radtour, die der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) am Sonntag, 13. Juli, anbietet. Die 38 km lange Strecke führt durch ein interessantes Stück Kanal- und Industriegeschichte des Reviers. Gestartet wird um 11 Uhr am LWL-Industriemuseum Schiffshewerk Henrichenburg in Waltrup.

Die Tagestour führt von dort am Dortmund-Ems-Kanal entlang bis zum Dortmunder Hafen und von dort weiter bis zum Brauereimuseum. Um 14 Uhr beginnt dort eine Führung durch die Ausstellung, die sieben Jahrhunderte Dortmunder Brautradition dokumentiert. Im fast 100 Jahre alten Maschinenhaus geben viele liebevoll ausgewählte Exponate Einblicke in die Geschichte des Brauens mit viel Wissenswertem über die Rohstoffe Malz, Hopfen und Wasser.

Der Brauereiführung schließt sich ein kleines Picknick an (bitte selber mitbringen), bevor die Rückfahrt zum Schiffshewerk Henrichenburg beginnt. Dort steht ebenfalls eine Führung auf dem Programm. Von 17 bis 18 Uhr wird die Kunstausstellung „Atelier.Industrie.Wasser.Feuer.Holz“ von Prof. Karl Manfred Rennertz im Hafengebäude am Oberwasser besichtigt. Der Künstler hat seine Holzskulpturen mit der Ketensäge aus Baumstämmen angefertigt, die dem Sturm „Kyrrill“ zum Opfer gefallen waren.

Museumspädagoge Oliver Töpfer übernimmt die Leitung von Radtour und Führung. Kosten für die Tour inklusive Eintritt und Führung in beiden Museen: 8 € pro Person. Die Radtour kann nur bei einer Teilnehmerzahl von zehn Personen stattfinden. Eine Anmeldung ist erforderlich unter ☎ 023 63/97 07 0.

## Versammlung

Ihre Monatsversammlung veranstaltet die zweite Kompanie des BSV Obercastrop am Freitag, 11. Juli, um 20 Uhr im Brauhaus Rüttershoff.

## BLAULICHT

### Gegen Ampel geprallt

Ein 20-jähriger Pkw-Fahrer aus Castrop-Rauxel kam in der Nacht zum Mittwoch beim Abbiegen von der Henrichenburger- in die Recklinghäuser Straße nach links von der Fahrbahn ab und prallte gegen eine Ampel. Durch die Wucht wurde der Mast aus der Verankerung gerissen. Außerdem, so berichtet die Polizei, wurde ein Verkehrszeichen beschädigt. Der Mann entfernte sich zunächst mit seinem Fahrzeug von der Unfallstelle, konnte jedoch im Rahmen der Fahndung am Mausegatt angetroffen werden. Das Fahrzeug sowie der Führerschein wurden sichergestellt. Der Sachschaden wird auf 7 500 Euro geschätzt.

### Pkw-Fahrerin leicht verletzt

Leicht verletzt wurde eine 46-jährige Castrop-Rauxelerin am Dienstag bei einem Unfall auf der Leveringhäuser Straße, ca. 100 Meter südlich der Straße „Am Mühlenteich“. Die Frau hatte gebremst, der ihr nachfolgende 35-jährige Fahrer eines Kastenwagens mit Anhänger aus Nordkirchen konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr auf den Pkw auf. Der Sachschaden beträgt etwa 2 000 Euro.

# Erst ins Büro, dann Angehörige pflegen

Der „Verbund für Unternehmen und Familie“ wurde vom Familienministerium ausgezeichnet. Er erarbeitet jetzt Maßnahmen, um Berufstätigkeit und häusliche Pflege besser vereinbaren zu können. Mit im Boot ist der Kreis Recklinghausen

Von Eva Arndt

Die Menschen werden immer älter. Das wissen wir. Beruf und Kinder unter einen Hut zu bekommen, ist vor allem für Frauen schwierig. Das wissen wir. Aber welche Mitarbeiterin im Betrieb pflegt nach der Arbeit noch einen Familienangehörigen? Da steht für die meisten Chefs und auch für viele Kollegen ein großes Fragezeichen auf der Stirn. Dieses Wissensloch soll jetzt geschlossen werden.

Für die Idee, zusammen mit Betrieben Maßnahmen zu entwickeln, um das Thema aus der Anonymität zu holen und vor allem diesen doppelt und dreifach belasteten Mitarbeiterinnen zu helfen, bekam jetzt der „Verbund für Unternehmen und Familie e.V.“ in Castrop-Rauxel vom Familienministerium in NRW eine Auszeichnung. Dieser Verbund ist

**„Bald werden 50 % der Arbeitnehmer über 50 Jahre sein“**

Projektpartner des „Zentrum Frau in Beruf und Technik“ ebenfalls mit Sitz in dieser Stadt. Insgesamt 68 Projekte wurden für den Wettbewerb „familie@unternehmen.NRW“ eingereicht. Das Familienministerium prämierte 19 familienfreundliche Unternehmen für vorbildliche Projekte, und Castrop-Rauxel war erfolgreich mit seiner Idee.

Petra Konert, Geschäftsstellenleiterin des „Verbundes für Unternehmen und Familien“, der 55 Mitgliedsunternehmen hat, schildert die Dramatik des Themas in Zahlen: „Es gibt in Deutschland zurzeit 2,1 Mio Pflegebedürftige. Davon werden schon jetzt 1,4 Mio. ambulant betreut. In absehbarer kurzer Zeit werden über 50 Prozent der Erwerbstätigen über 50 Jahre alt sein. Das heißt, dass sie Eltern haben oder haben werden, die gepflegt wer-



Wenn die Pflege nicht im Heim, sondern Zuhause stattfindet, sind berufstätige Angehörige doppelt belastet. Foto: Franz Meinert

den müssen und in vielen Fällen die noch Berufstätigen für die Eltern da sein müssen.“ Zusammen mit 15 Betrieben, darunter ist auch der Kreis Recklinghausen, werden Petra Konert und ihre Mitarbeiterinnen in den nächsten zwei Jahren Maßnahmen erarbeiten, wie man das Problem für die Berufstätigen entschärfen kann.

Wie immer wenn es um Pflege geht, sind auch dort die Frauen an vorderster Front. „Wir wollen zusammen mit den Unternehmen erarbeiten, wie berufstätige Frauen, die Angehörige pflegen, entlastet werden können. Wir wollen

aber auch ausdrücklich die Männer in die Mitarbeit einbeziehen“, betont Petra Konert. Wichtig sei vor allem, das Thema zu enttabuisieren und in Betrieben überhaupt zu wissen, wer von dieser Belastung betroffen ist. Darüber gebe es bisher absolut keine Datenerhebung.

Konert: „Die Betriebe wissen nicht, wieviele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Zuhause die Pflege von Angehörigen übernehmen, die Betriebe wissen nicht, welche Mitarbeiter das sind und die Betriebe wissen nicht, wie man sie entlasten kann. Das wollen wir in nächster Zeit ändern.“

## KOMMENTAR

### Ausgezeichnet

Eine Frage an Unternehmer: Wissen Sie, wer in Ihrem Betrieb die Mutter, den Vater, den Ehemann pflegt, wenn er das Büro hinter sich zugeschlossen hat? Da werden die meisten Chefs passen müssen, das Thema haben bisher die wenigsten auf der Agenda.

Denn Angehörige zu pflegen hat nichts mit Erfolg zu tun, ist nichts Erhebendes, strahlt nicht nach außen. In der Regel haben diese Tätigkeiten mit Leid zu tun, mit dem Verfall des Menschen, mit langsamem Dahinsiechen, mit Schmerz und Trauer für alle. Damit kann man nicht glänzen, es ist Belastung für die Pflegenden und bedrückend, wenn man darüber spricht.

Das Thema aus der Anonymität zu holen und Menschen zu helfen, die sich nach der Arbeit als „Pflegepersonal“ in der eigenen Familie aufopfern, wird höchste Zeit. Der Preis des NRW-Familienministeriums geht an die richtige Organisation mit zukunftsweisenden Ideen. EA

## Herausforderungen für Betriebe

Unternehmen können mit Pflegediensten zusammenarbeiten

Seit dem 1. Juli gibt es das Gesetz zur Pflegezeit. „Es besagt, dass sich pflegende Angehörige bis zu einem halben Jahr vom Beruf freistellen lassen können. Das stellt auch Betriebe vor schwere Herausforderungen. Denn im Gegensatz zu Schwangerschaftsvertretungen, die man planen kann, kann ein Pflegefall in der Familie ganz plötzlich kommen“, schildert Petra Konert, Geschäftsstellenleiterin vom „Verbund für Unternehmen

und Familie e.V.“ die neue Situation. Hinzu komme, dass dem Arbeitgeber nur sehr kurzfristig mitgeteilt werden müsse, dass man für einige Zeit aus dem Beruf aussteigt. Es gebe viel zu tun auf dem Gebiet, denn die Entwicklung betreffe fast alle Betriebe.

„Da in absehbarer Zeit 50 Prozent der Erwerbstätigen über 50 Jahre alt sind und deren Eltern dann um die 80 Jahre alt sind, betrifft die Entwicklung die Unternehmen mas-

siv.“ Ziel der zweijährigen Arbeit soll es sein, das Thema zu enttabuisieren und konstruktive Maßnahmen zu finden, um das Problem zu entschärfen. Man könne sich vorstellen, dass man Mittagspausen verlängert, dass Mittagessen aus der Kantine nach Hause mitgenommen werden kann, um dort zeitaufwändiges Kochen zu ersparen und dass Betriebe mit Pflegediensten zusammenarbeiten wie jetzt schon mit Kindertagesstätten. EA

## KNÜLLER ZUM WOCHENENDE

Angebote gültig von Do., 10.07.08 – Sa., 12.07.08

**Paprika tricolor**  
Niederlande oder Spanien, HKL I  
500 g-Packung (2.98 / kg)

**AKTION 1.49**  
NUR KURZE ZEIT

**Speisefrühkartoffeln**  
Deutschland, vorwiegend festkochend, neue Ernte HKL I  
2 kg-Netz (-50 / kg)

**AKTION -99**  
NUR KURZE ZEIT

**First Fresh Mini-Schnittzel paniert vom Schwein**  
500 g (5.98 / kg)

**Billiger 2.99**  
statt 3.29

**Langnese Magnum Classic 4er oder Magnum Mandel 4er**  
480 ml (3.52 / l)

**34% billiger 1.69**  
statt 2.59

**Zott Jogolè Fruchtjoghurt**  
versch. Sorten  
150 g (-19 / 100 g)

**25% billiger -29**  
statt -39

**Deli Reform versch. Sorten**  
500 g (1.58 / kg)

**31% billiger -79**  
statt 1.15

**Dallmayr Prodomo**  
500 g (6.90 / kg)

**27% billiger 3.45**  
statt 4.79

**4 GB**

**AKTION 11.99**

USB-Speicherstick  
• edle Alu-Oberfläche  
• Schreibschutz-Schalter  
• Activity-LED

Aktionsware • Solange der Vorrat reicht - Alle Angaben ohne Gewähr! Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen! Gültig in KW 28 / PS 1,2,4